

AUSBLICK AUF DAS PFLANZENBAUJAHR 2024

DI Helmut Feitzlmayr, Abt. Pflanzenbau

8.2.2024





THEMEN

- Internationale Lage und betriebswirtschaftliche Situation im Ackerbau
- Ausblick auf das Pflanzenbaujahr 2024
- AMA Gütesiegel Ackerfrüchte
- Düngemarkt

INTERNATIONALE MARKTLAGE

- **Glyphosat** weitere 10 Jahre zugelassen bis 15.12.2033
 - EU-weites Sikkationsverbot vorteilhaft
- EU-Kommission zieht **SUR- VO** mit Halbierung Pflanzenschutz zurück – Ende!
- **SAIO-VO** zur elektronischen Datenerhebung der PS-Anwendung ab 1.1.26 weiter aufrecht
- Neue Züchtungsmethoden NGT stehen in der EU vor der Zulassung

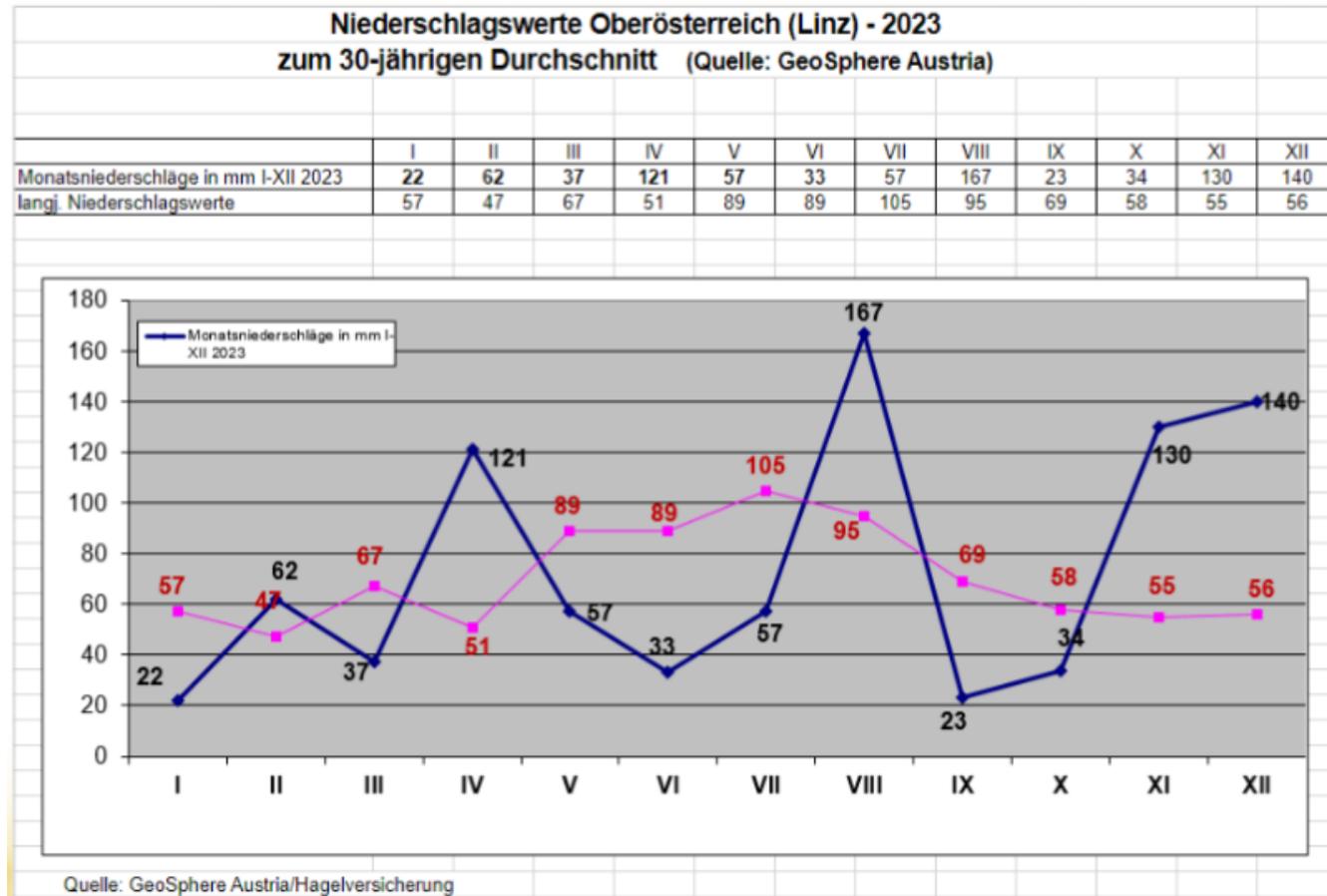
- **EU- Kommission bietet Ukraine sofortige Beitrittsverhandlungen**
 - Endgültige Entscheidung trafen Regierungsschefs Mitte Dezember
 - EU Agrarfläche wird um ein Viertel wachsen
 - voller Anspruch auf GAP und EU Agrarhaushalt (96 Mrd.)
 - Kürzung der DZ der EU-27 um rd. 20% erforderlich
 - Polen und Ungarn werden zu Nettozahlern
 - Umbau und massive Kürzung des Agrarhaushalts nach 2030
- EU hat **Binnenmarkt für Ukraine bis 2025** geöffnet; günstige Rohstoffe!
 - Geopolitische Interessen überwiegen

INTERNATIONALE MARKTLAGE

- **Russland** exportiert billigst Weizen, 2022 mit einer Ernte > 100 Mio. t
Weizenernte 2023 > 91 Mio. t, davon 50 Mio. t Export (Prognose 2024 > 90 Mio. t)
- **EU** hat bisher 14 % weniger Weizen exportiert und 28 % mehr importiert
 - Möchte 37 Mio. t Weizen exportieren, enormer Preisdruck
- **Ukraine** erntete 2023 rund 23 Mio. t Weizen und 33 Mio. t Mais
 - viel Ware drängte 2022/23 über Solidarity-Lanes zollfrei auf den gesättigten EU-Markt, auch Soja, Raps und Sonnenblume (ATM autonome Handelsmaßnahmen)
- **EU Kommission** verweigerte im 2. Halbjahr Transportkostenübernahme zu den europäischen Meereshäfen (Rotterdam etc.) um die ukrainische Ware in Dritt- und Schwellenländer verblommt weiter zu transportieren
 - jetzt Schutz für Geflügel, Eier, Zucker – nicht Mais, Getreide (ausgen. Ø > 2022/23)
- **Seit November 2023 sind die ukrainischen Agrarexporte** über die Solidarity Lanes nach Mittel- und Westeuropa **massiv rückläufig** wegen niedrigem Preis, Weizenpreis in Constanza liegt über Linz, Problem Logistik, kaum LKW-Fahrer
- Grenzblockaden

RÜCKBLICK PFLANZENBAUJAHR 2023

REGEN- UND TROCKENPERIODEN WERDEN IMMER LÄNGER



- 2023 war Mitte März bis Mitte Mai kühl und Regen
- anschließend 2 Monate Hitze und Trockenheit
- Mitte Juli bis Ende August ergiebiger Regen
- September und Oktober warm und trocken
- November und Dezember doppelte Niederschläge
- Jänner normal



2023

EIN SCHWIERIGES PFLANZENBAUJAHR

Ø Ertragszahlen in t/ ha im OÖ Ackerbau lt. AMA

■ Sommerernte

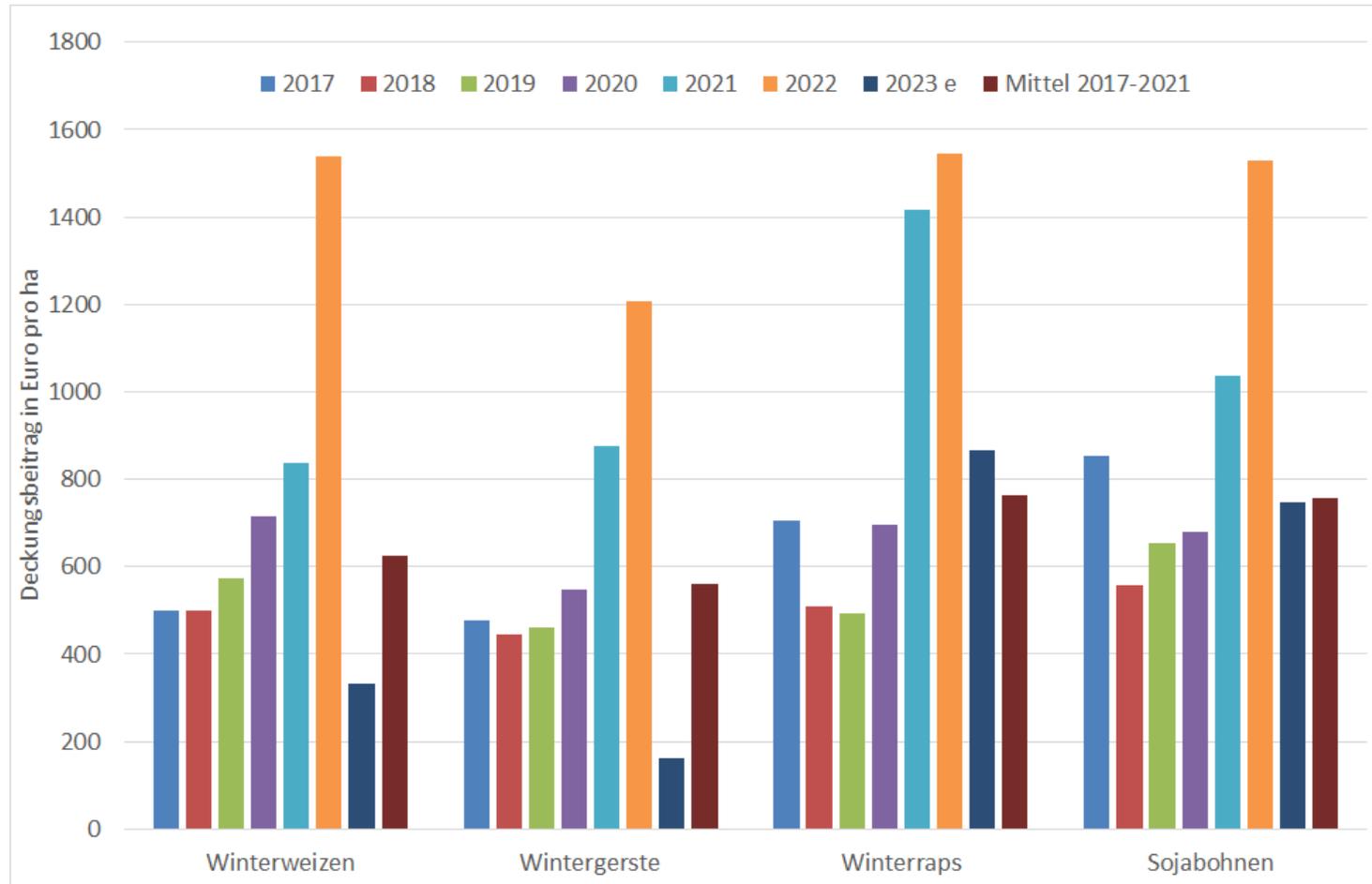
- Raps 3,6
- Wintergerste 7,5
- Winterweizen 7,5
- Hafer 4,1
- Roggen 5,2

■ Herbsterte:

- Sojabohne 3,4
- Körnermais 10,0
- Zuckerrübe 93,0 (17,2 % Pol.)

DECKUNGSBEITRÄGE 2017-2023

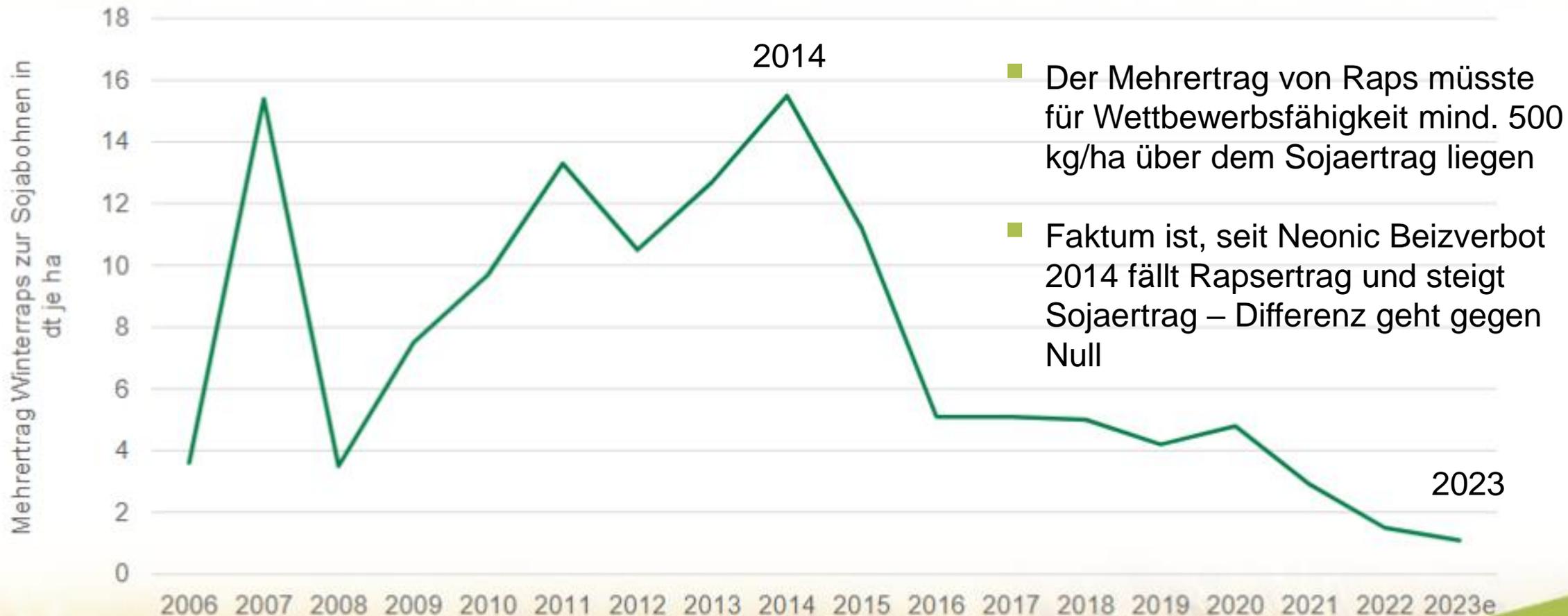
ARBEITSKREIS ACKERBAU UND IDB



- 2023 behaupten sich Raps, Sojabohne und Zuckerrübe (hier nicht angeführt)
- Wintergerste, Winterweizen und Körnermais (hier nicht angeführt, entspricht DB von Weizen) waren die Verlierer 2023

Quelle VPI: Statistik Austria

MEHRERTRAG WINTERRAPS ZU SOJABOHNEN



NEUE SOJABROSCHÜRE 2023

- Unter Federführung der LK OÖ wurde in bundesweiter Zusammenarbeit eine neue Broschüre zum Thema „Kulturführung zur Sojabohne in Mitteleuropa“ aufgelegt.
- Die neue Sojabroschüre wurde bei der Soja-Weltkonferenz, die im Juni 2023 in Wien stattgefunden hat, präsentiert.
- Die Pflanzenbauabteilung der LK OÖ stellte auch den Vortragenden zur Kulturführung der Sojabohne in Mitteleuropa - eine Auszeichnung für unser Expertenwissen.
- Aktuell werden in OÖ 20.000 ha Soja gebaut und dies in jedem Bezirk!
- Österreich produziert aktuell mit 267.000 t rund 9 % der EU Sojaproduktion (3 Mio. t)



AUSBLICK PFLANZENBAUJAHR 2024

GEÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN

- **Zuckerrübe bleibt attraktivste Ackerkultur**
 - In OÖ stieg Kontrahierung von 8.100 ha auf 9.400 ha
 - enorme Herausforderung für Logistik
- **Soja liegt klar vor Mais** (Nachfragerückgang bei Veredelung, Stärke, Ethanol)
 - Vorkontrakte bieten aktuell Sojapreise von 450 bis 470 €/t brutto
 - Bei Ø 3,5 t/ha Ertrag mit 460 € (inkl. Ust.) errechnet sich ein DB Soja von 648 €/ha
 - Rohertrag 1610 € minus 962 € variable Kosten
 - Bei Ø 11,5 t/ha Mais (14% Wasser) müsste für den selben Deckungsbeitrag bei Trockenmais ein Preis von brutto **209 €/t** und bei Nassmais von ca. 127 €/t ausbezahlt werden.
 - **Aktuelle Vorverträge** Großrockner Aschach Trockenmais brutto **193 €/t** mit kurzem Transportweg und frei Lagerhaus brutto **176 €/t**

AUSBLICK PFLANZENBAUJAHR 2024

GEÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN

- **EU Kommission genehmigt 2024 einjährige Ausnahme zu GLÖZ 8**
 - Österreich wird statt 4% Stilllegung heuer 4% Zwischenfruchtanbau oder Leguminosen ohne chem. Pflanzenschutz gestatten (vorbehaltlich Ratsentscheidung am 10.2.)
- **Winterweizen**
 - Lage bleibt angespannt und ohne Perspektive
 - Russland unterfährt mit Rekordernten europäischen Exportmarkt
 - Ukraine weiter zollfreien und unbegrenzten Zugang zu EU Binnenmarkt
 - Verstärkte wirtschaftliche Kooperation Russland mit China
 - Vorkontrakte basieren bei Mahlweizen auf MATIF-Notierung minus 35 €/t für Transport und Handelsspanne, je nach Agrarhändler variiert Abzug 30 bis 40 €/t
 - 221,50 € (Schlusskurs 7.2.) minus 35 € = 186,50 + 13% Ust = **210,74**
 - **Abgrenzung vom internationalen Rohstoffmarkt durch AMA Gütesiegel**

AMA GÜTESIEGEL ACKERFRÜCHTE

- Nach intensiven Vorbereitungen soll die Speisegetreideernte 2024 erstmals über das AMA Gütesiegel vermarktet werden
- Das AMA Gütesiegel garantiert dem Konsumenten die Herkunft von österreichischem Getreide in Mehl, Brot, Gebäck und Backwaren
- Es garantiert auch ein hohes Ausmaß an ÖPUL- Beteiligung und leistet damit einen Beitrag zur Erreichung der Klima- und Umweltschutzziele
- Vorerst gilt das AMA Gütesiegel für Speisegetreide (Aufmisch- bis Premiumweizen, Roggen etc.) und künftig auch für andere Ackerfrüchte
- Mit dem Gütesiegel soll der Speisegetreidemarkt vom internationalen Getreidemarkt besser abgegrenzt und preislich abgesichert werden

BASISKRITERIEN

FÜR LANDWIRTE, HÄNDLER, MÜHLEN, TRANSPORT, BÄCKEREIEN, BACKMISCHHERSTELLER, LEH

- Für die erstmalige Vermarktung der Getreideernte 2024 über das AMA-Gütesiegel bedarf es drei Richtlinien:

	Stufe	Programm	Fertigstellung
1	 Ackerbaubetrieb (landw. Erzeugerbetrieb)	AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Ackerfrüchte“	Ende 2023
2	 Agrarhandel	AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Lagerung, Aufbereitung und Vermahlung von Getreide“	Frühjahr 2024
3	 Mühlen, Hersteller von Backmischungen		
4	 Bäckereien, Mehl-/Getreideverarbeiter	AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Brot und Backwaren, Teigwaren und sonstige Getreideerzeugnisse“	Sommer 2024
5	 LEH oder sonstige Vertriebsstellen		



TEILNAHMEERKLÄRUNG

AMA GÜTESIEGEL ACKERBAU

- Die AMA Gütesiegel Richtlinie Ackerbau wurde Ende 2023 zur EU-Notifizierung eingereicht und wird voraussichtlich im April 2024 genehmigt
- Ab der Einreichung zur Richtliniengenehmigung kann von **1.1. bis 15.4.24** die Teilnahme im AMA Kundenportal unter „Mein Gütesiegel“ erklärt werden
- Als Landwirt kann man mit den eAMA-Zugangsdaten oder mit ID-Austria in das Kundenportal <https://amamarketing-portal.services.ama.at> einsteigen und in einer Minute die Antworten ankreuzen sowie die Erklärung abschließen
- Die Anmeldung kann auch jederzeit wieder gekündigt werden.

DREI FRAGEN

8. BETRIEBSERHEBUNG

* Pflichtangabe (mind. eine Auswahl treffen)

AMA-GÜTESIEGEL RICHTLINIE ACKERFRÜCHTE

Eigenlagerung von Ackerfrüchten (z.B. Getreide) zu Vermarktungszwecken (ausgenommen kurzfristige Zwischenlagerung im Zuge der Ernte (< 2 Monat)) *

Ja

Nein

Menge der Eigenlagerung zu Vermarktungszwecken*

< 100 Tonnen

100 - 500 Tonnen

> 500 Tonnen

Handel mit betriebsfremden Ackerfrüchten*

Ja

Nein

Ackerflächen außerhalb Österreichs (gültig auch mit unterschiedlicher Firmierung im Betriebsverbund (z.B. gemeinsame betriebsübergreifende Bewirtschaftung, gleicher Maschinenpark, gleiche Betriebsführung)) *

Ja

Nein

- Wird bei den Fragen ja angekreuzt, folgt eine höhere Kontrollfrequenz
- Risikobasierte Kontrollen sind die einzigen Zusatzkosten für Landwirte
- Werden eigene Getreidefuhren an Nachbarn verkauft – „nein“ ankreuzen!
- Wird Getreide nach Dt. verkauft (Reding), dann kein Zuschlag; außer Lager in Ö.
 - AMA GS = in Ö. angebaut, geerntet, gelagert, gemahlen, gebacken!

KONTROLLKOSTEN NUR IN AUSNAHMEFÄLLEN

- Eigenlagerung für Vermarktungszwecke > 2 Monate
- Handel mit betriebsfremden Ackerfrüchten
- Ackerflächen außerhalb Österreichs

- AMA Prüfdienst: Außer diesen speziellen Fällen gibt es nichts weiter zu kontrollieren!

FÖRDERUNG ETWAIGER KONTROLLKOSTEN

Für risikobasierte und anlassbezogene Kontrollen besteht die Möglichkeit einer Kontrollkostenförderung. Die AMA-Marketing kann mithilfe einer entsprechenden Vollmacht diese Förderung beantragen.

Ich bevollmächtige die AMA-Marketing GesmbH (AMA-Marketing), mich bei der Antragstellung im Rahmen der Intervention 77-01 (Antrag auf Fördermittel und Antrag auf Zahlung) bei der Zahlstelle Agrarmarkt Austria (AMA) zu vertreten.

Die Vollmacht gilt ausdrücklich auch rückwirkend für bereits gestellte Anträge und bis auf Widerruf, längstens jedoch für die Dauer der Umsetzung des Programms für Ländliche Entwicklung 2023-2027.

Ich kann diese Vollmacht jederzeit gegenüber der AMA-Marketing widerrufen.

Ja Nein

ZURÜCK WEITER

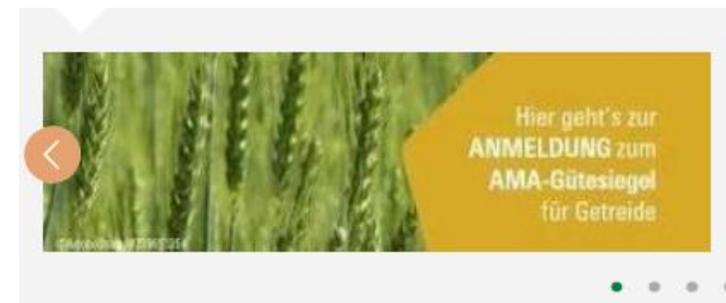
- Risikobasierte Kontrollen können die einzigen Zusatzkosten für Landwirte sein, daher die AMA zur Kontrollkostenförderung bevollmächtigen und „**ja**“ ankreuzen

GÜTESIEGEL FUNKTIONIERT NUR BEI ANMELDUNG!

- Die LK appelliert an die Ackerbauern am AMA Gütesiegel teilzunehmen
 - Das Gütesiegel liegt klar im Interesse der Getreide-, Raps-, Sonnenblumen-, Speisesoja-, Mohn-, Zuckerrübenbauern usw.
 - Das Gütesiegel der Ackerbauern ist die einzige Chance sich am internationalen Rohstoffmarkt abzugrenzen!
 - Klares Ziel ist die Stabilisierung der Produktpreise für Ackerkulturen und ein höheres Preisniveau für Gütesiegelware
- Ziel ist eine möglichst hohe Beteiligungsrate!
 - Das Problem sind nicht die Mühlen. Die drei größten Mühlen verarbeiten 85 % des österreichischen Mahlgetreides und haben top Logistik
 - Das Problem liegt im Agrarhandel mit den Lagerhäusern in der Provinz. Diese können nicht zwei Schienen bedienen.
 - Nur bei einer hohen Beteiligungsrate kann der Großteil der Lagerhäuser AMA Getreide übernehmen und ein bis zwei Filialen im Bezirk AT-Ware

SCHLUSSFOLGERUNGEN ZU AMA GÜTESIEGEL

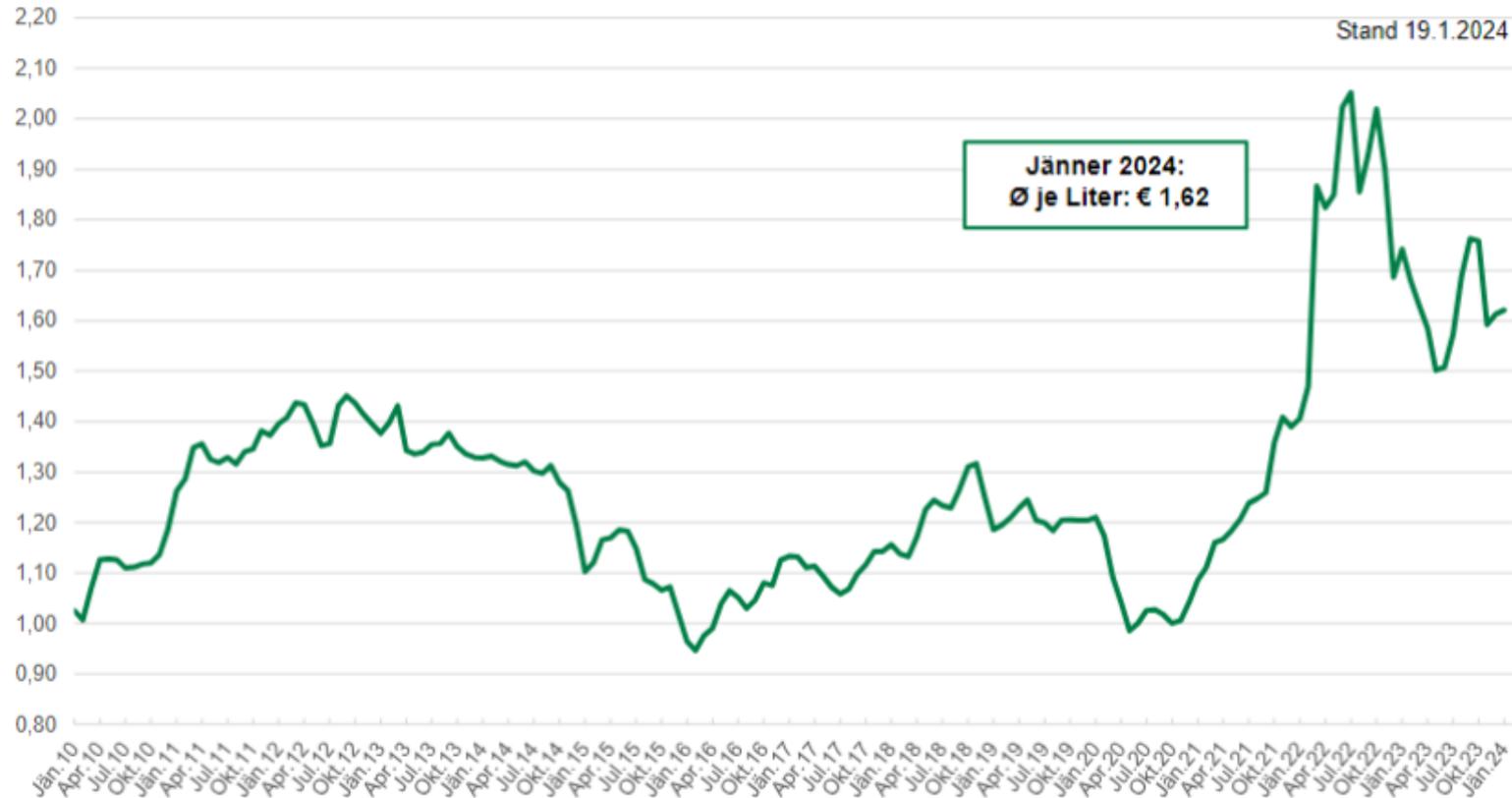
- Das neue Beitragsmodell wurde 2022 infolge Rechnungshofkritik vom Nationalrat geändert und beschlossen (Opposition war dagegen).
 - Die AMA Marketing muss jährlich Mittelverwendung (Gemüsesektor, Milch) penibel offenlegen
 - Es kommt keine Verpflichtung AMA Gütesiegel Getreide zu verfüttern!
 - 2024 erfüllen in OÖ 9.362 Getreidebauern mind. 3 ÖPUL Punkte (72% der Getreidefl.)
- Ziel ist eine Teilnahmequote von über 90% - damit sollen sich die Ackerbauern anmelden, weil **Ohne Gütesiegelware keine Marktrelevanz!**
- Webinartermine und Link auf Startseite lk online



- [AMA-Gütesiegel Ackerfrüchte | Landwirtschaftskammer Oberösterreich \(lko.at\)](https://lko.at)

DIESELPREISENTWICKLUNG VON 2010 BIS 2024

DIESELPREIS 2024 RUND 25 % ÜBER VORKRIEGSNIVEAU 20/21



Quelle: Treibstoffpreismonitor BMK



DÜNGERMARKT

PREISE GEFALLEN, ABER 50-100% ÜBER 2020/21

■ Aktuelle Bruttopreise (Stand 8.2.2024)

- NAC (lose) 390- 400 €/t
- Harnstoff (granuliert, lose) 540 €/t (Inhibitor + 50 €/t)
- Stimulus (40% N, 6% S).....620 €/t
- DAP 820 €/t
- Kali 60 560 €/t

International:

- Deutschland Ostsee- und Nordseehäfen große Umschlagplätze für Harnstoff aus Russland
- In Österreich wegen höherer Frachtkosten Harnstoff zu teuer, wieder Rückkehr zu KAS, Agrofert bedient zu 2/3 österreichischen Markt

AKTUELLE SITUATION AM DÜNGERMARKT

GASPREIS SEIT APRIL 2023 NIEDRIG, BEI 30- 50 €/MWH (TTF DUTCH)

- **Mineraldüngerabsatz** seit 2020/21 massiv rückläufig!
 - N -10 %, P -51% und K -63%, d.h. **Grunddüngung beachten!**

- **Stickstoff**
 - KAS (27% N)
 - 85% der KAS-Importe aus Slowakei und Ungarn
 - aktuell wenig Nachfrage

 - Harnstoff (46% N)
 - Preise gegenüber KAS nicht mehr interessant
 - Stabilisierter Harnstoff zu teuer
 - International viele neue Player am Markt (Polen), stören das Marktgefüge

PHOSPHATE TEUER, KALIPREIS ATTRAKTIV

Phosphate:

- DAP: Preise seit Sommer leicht steigend (EURO wird aktuell stärker)
Relativ geringer Deckungsgrad (Handel sehr vorsichtig)
Wegfall eines Produzenten (Lifosa (LT)/EuroChem)

Kali:

- KCl: Preisboden scheint erreicht
Einlagerungsquote deutlich höher als bei Phospaten (Herbstmengen)
- K₂SO₄: Durch deutliche Preisreduktion auch hier Tiefpunkt erreicht

NPK: Preissteigerung seit Einlagerungsbeginn
Importangebot äußerst begrenzt

EUROPÄISCHE DÜNGERINDUSTRIE UNTER DRUCK

Logistik

- Schiffslieferungen auf der Donau kaum möglich
- Importware kommt fast ausschließlich über Seehäfen (Koper, Ravenna, Konstanz, Nord- und Ostseehäfen)
- BigBag-Kapazitäten beschränkt

Gesetzgebung aktuell nachteilig für Europäische Düngerindustrie

- **Fertilizer Europe:** Lobbying für Handelshemmnisse gegen russische Düngemittel
 - Aktuell zahlt nur Europäische Düngerindustrie CO₂-Abgabe
- **CBAM** (Carbon Border Adjustment Mechanism):
 - CO₂-Abgabe für nicht in der EU produzierte Düngemittel kommt erst
 - 1.10.2023 bis 31.12.2025 nur Berichtspflicht bei Drittlandimporten
 - Erst ab 1.1.2026 verpflichteter Kauf von Emissionszertifikaten

CO2-ZERTIFIKATE LIEGEN BEI 90 €/T NAC

CO₂-Zertifikate

The price of emissions allowances in the EU

Cost per tonne of carbon dioxide produced (€)



Source: Data provided by Montel; due to licensing this data is not available for download
EU Emissions Trading Scheme prices (December contract)

EMBER

- Damit zahlt auch jeder Landwirt 90 € pro Tonne NAC für CO₂-Zertifikate

Quelle: ember-climate.org

ca. 0,9 – 1,0 kg CO₂ /kg NAC

lk

ZUSAMMENFASSUNG

OBERÖSTERREICH IST EIN STARKES PRODUKTIONSLAND

- Im langjährigen Schnitt gehört OÖ pflanzenbaulich zu den stärksten Produktionsgebieten der EU
- Neben Zuckerrübe gehört aktuell Sojabohne zu den deckungsbeitragsstärksten Kulturen
- Die Umsetzung des AMA Gütesiegel Ackerkulturen ist die aktuell einzige Möglichkeit zur Abgrenzung vom internationalen Rohstoffmarkt
- Unbedingt die Grunddüngung mit Phosphor und Kali wieder einzelbetrieblich ins Auge fassen (Bodenuntersuchung!)
- Aufzeichnungsprogramme der LK wie den ÖDüPlan, jetzt mit BZA-Modul (Betriebszweigauswertung) nutzen